

Nachträge.

I. Tabelle der Jahreszahlen, die geographische Verbreitung des Zuckerrohres betreffend.

	Jahreszahl	Gegend	Näheres auf Seite	Gewährsmann
um	327 v. Chr.	Jenseits des Ganges	60	Nearchos
"	250 "	China	157	—
"	1 n. Chr.	Ostindische Inseln (Java)	166	—
"	400 "	Kaschmir, Tibet	91	Fahian
"	450 "	Gondisapûr	91	Moses von Chorene
"	600 "	Ceylon	167	Ritter
"	643 "	Ägypten	133	—
"	680 "	Syrien (Damaskus)	152	—
"	700 "	Cypern	203	Mas-Latrie
"	700 "	Cambodja	167	Abel-Rémusat
"	700 "	Sokotora	168	Massudi
"	709 "	Marokko	143	Dozy
"	714 "	Spanien	145	Reed
"	750 "	Provence	187	Beer
"	818 "	Kreta	185	—
"	827 "	Sizilien	144	Gibbon
"	850 "	Madagaskar	167	Soleiman
"	850 "	Andamanen, Nikobaren	166	Soleiman
"	900 "	Tyrus, Tripolis, u. s. f.	152	Istachri; Mukaddassi
"	900 "	Tabaristan, Balch	151	Istachri
"	1100 "	Sansibar	169	Edrisi
"	1100 "	Morea	185	Ritter
"	1200 "	Majorka	225	Pegolotti
"	1420 "	Maßeira	248	Barros
um	1480 "	Kanarien, St. Thomas	249	Peschel; Knapp
	1493 u. 1514	Domingo	257 u. 258	Kolumbus; Oviedo
um	1520 n. Chr.	Mexiko	259	Humboldt
	1524 "	Kabul, Tiflis, Oxus	379	Babur
	1532 "	Brasilien	260	Handelmann
um	1533 "	Peru	259	Cieza
	1549 "	Provence	271	Olivier de Serres
um	1580 "	Neuspanien	259 u. 318	Humboldt
	1580 "	Paraguay	320	Volz
	1620 "	Argentinien	320	Volz

Jahreszahl	Gegend	Näheres auf Seite	Gewährsmann
um 1630 n. Chr.	Guadeloupe, Martinique	301	Moseley
„ 1640 „ „	St. Christoph	301	Moseley
1641 „ „	Barbados	301	Ligon
1664 „ „	Bourbon	379	Ritter
1673 „ „	Louisiana	320	—
1712 „ „	Mauritius	379	Ritter
nach 1770 „ „	Japan	375	Thunberg
1785 „ „	Pennsylvanien	320	Poppe
um 1850 „ „	Australien	379	Beer
1852 „ „	Natal	379	Ritter
1852 „ „	Madeira	371	Grisebach

II. Berichtigungen und Ergänzungen.

- Zu Seite II:** „Meilichios“ und „Melodie“ hängt nicht mit „μέλι“ zusammen; die betreffende Angabe war, wie mehrere andere des 1. Abschnittes, einem Aufsätze von Dr. M. Landau, „Die Bienen in Glauben und Brauch“ entnommen.
- Zu Seite 13:** Die Schreibweise Pometius statt Pomet hat keine eigentliche Berechtigung.
- Zu Seite 24:** Über Soma s. noch bei Zimmer („Altindisches Leben“ 1879, 63 und 272), und Just („Botanischer Jahresbericht“ 1885, II, 448, No. 148).
- Zu Seite 33:** Über den geringen, meist 2–4% betragenden Zuckergehalt der wilden Saccharum-Arten s. Winter („Mededelingen van het proefstation Midden-Java te Semarang“ 1890, 32 ff.).
- Zu Seite 35:** Das Werk von Schröter heisst: „Der Bambus und seine Bedeutung als Nutzpflanze“, Zürich 1885; nach S. 18 ist Bambusa vulgaris in Amerika erst aus der alten Welt eingeführt.
- Zu Seite 36:** Das Werk von Bentley und Trimen heisst „Medicinal plants“, Lond. 1880; das von Nees „Plantae medicinales“, Düsseld. 1828–33.
- Zu Seite 37:** Es ist zweifellos, dass Harrison und Bovell gleichfalls, und ganz selbständig, den Samen des Zuckerrohres entdeckt, und aus diesem neue Pflanzen gezüchtet haben, wie dies auch Morris in Kew bezeugt („Sugar-Cane“, Lond. 1890, 66 und 176).
- Zu Seite 55:** Von Caraka begann 1888 in Calcutta eine (indische) Ausgabe zu erscheinen.
- Zu Seite 70:** Das Manuskript No. 2327 der Pariser Bibliothek, eine alchemistische Encyclopädie, 1478 geschrieben, und mit einem Briefe an Michael Psellos beginnend, enthält u. a. eine vermutlich sehr alte Liste der sieben, den sieben Planeten geweihten Metalle und ihrer Derivate. Als solche des Kupfers, χαλκός, sind angeführt: Perlen, Onyx, Amethyst, Naphta, Pech, σάχαρ, Asphalt, Honig, Ammoniakharz, und Weihrauch (Berthelot, „Les origines de l'alchimie“, Paris 1885, 110, 233, 361). Berthelot übersetzt σάχαρ ohne Weiteres mit „Zucker“, wozu